

## DIG / Theorie-Seminar "Möglichkeitsraum Theater: Handeln"

Praxisfeld SC: Theorie

Angebot für

Bisheriges Studienmodell &gt; Theater &gt; Master Theater &gt; Schauspiel &gt; Praxisfeld

Nummer und Typ MTH-MTH-PM-02.20H.019 / Moduldurchführung

Modul Praxisfeld 02 ECTS

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Hayat Erdogan

Ort Theater Neumarkt, Zürich

Anzahl Teilnehmende 4 - 16

ECTS 2 Credits

Voraussetzungen Zulassung MA SC

Zielgruppen MA SC

**Lernziele / Kompetenzen**

In diesem Seminar werden wir den Begriff der Handlung, des Handelns aus der Theaterperspektive herauslösen und in den Horizont eines politischen und ethischen Begriffs des Handelns stellen. Damit soll der Möglichkeitsraum Theater bzw. Theater als Möglichkeitsraum mit seinen eigenen Mitteln und als eine eigentümliche Praxis in einem erweiterten Sinne als politischer Raum gedacht werden, in dem die Grenzen der Bühne ausgedehnt werden würden, um die Idee einer ästhetischen Gemeinschaft aus dem Geiste des Politischen weiterzuentwickeln, indem hier Handeln, Freiheit, Gleichheit ins Verhältnis zu setzen und neu zu verhandeln wären.

**Inhalte**

Möglichkeitsraum Theater: Handeln

Der Streit, der scheinbare, ist der: Da ist Kunst, die sich als politisch versteht und da ist Kunst, die sich als Selbstzweck versteht und sich in Ideen ästhetischer Werte einlässt. Ein vermeintlicher Streit um die Opposition zwischen Heteronomie und/versus Autonomie der Kunst. Beide Konzeptionen sind eher schwach in Bezug auf die Frage, was es bedeutet, die sogenannte Welt zu verändern, auf sie einzuwirken.

Man könnte sogar sagen, dass eine als autonom verstandene Kunst, die keinerlei Absichten hat, die Welt zu verändern, den Machtssystemen und Strukturen genauso dient wie den Mächtigen; das heisst, dass sie machtvoll verstrickt und nicht unschuldig, also nicht neutral ist. Daraus folgt: Es kann keine neutrale, apolitische, autonome Kunst-Praxis geben.

Da es also keine Neutralität geben kann, müsste jede unserer künstlerischen Handlungen

Machtssysteme und dominante Sichtweisen in Frage stellen. Müssten wir uns daher

vor jedem Projekt, das wir machen, vor jedem künstlerischen Werk, das wir in die Welt setzen, fragen: Ist das, was ich zu tun vorhabe, Teil von Zeitvertreib, Ablenkung, Unterhaltung, Komplizenschaft? Oder wird es/könnte es irgendetwas, irgendwo für irgendjemanden in der Welt und für die Welt verändern?

Wenn es also stimmt, dass es keine Neutralität der Kunst, jeder künstlerischen Handlung gegenüber und in der Welt geben kann, dann stellen sich weiter

	<p>folgende  Fragen: Was bedeutet es etwas zu tun, wenn wir Kunst produzieren? Was bedeutet es, zu handeln? Unter welchen Bedingungen, kann das, was wir tun, eine Bedeutung haben, eine politische und ethische Handlung sein, die irgendwo in der Welt irgendetwas für irgendjemanden zum Besseren hin verändert?</p>
Bibliographie / Literatur	nach Ansage
Termine	KW42/44/46/48/50 jeweils donnerstags
Dauer	11h - 13h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch
Bemerkung	<p>Hayat Erdoğan studierte Germanistik und Anglistik (M.A.) an der Universität Stuttgart und Dramaturgie (MA) an der Akademie für Darstellende Kunst in Ludwigsburg. Sie arbeitete als Übersetzerin, Dolmetscherin und Dramaturgin, war Forschungsstipendiatin der James-Joyce-Foundation in Zürich und in Triest, Mitarbeiterin im International Institute of Political Murder - IIPM, wissenschaftliche Mitarbeiterin im SNF-Forschungsprojekt "Das Spiel mit den Gefühlen" und im Master of Arts in Theater.</p> <p>2014 bis 2018 war sie Kommissionsmitglied in der Theaterförderung Stadt Zürich. Von 2014 - 2016 Leitung des künstlerischen Stadtforschungsprojekts "Polytropos - Dada on Tour" im Rahmen von Connecting Spaces Hong Kong/Zürich.</p> <p>Seit 2015 ist sie PhD Researcherin an der Kunstuniversität Linz bei Prof. Dr. Robert Pfaller und Dozentin für Theorie und Dramaturgie im Studiengang Master of Arts in Theater, ZHdK.</p> <p>Zusammen mit Julia Reichert und Tine Milz übernimmt sie ab der Spielzeit 2018/19 die Leitung des Theaters Neumarkt.</p>